

Ueber *Lomaptera xanthopus* Boisd. und Verwandte

von

Dr. G. Kraatz.

Der Aufsatz S. 301—304 war bereits gedruckt, als mich Herr Neervoort van de Poll auf meine briefliche Mittheilung hin, daß seine *Lomaptera xanthopus* Boisd. nicht die richtige sei, auf einen Passus der Original-Beschreibung aufmerksam machte („le côtés de la poitrine garnis de poils fauve clair“, welcher mich sofort belehrte, daß ich nicht die richtige *xanthopus* Boisd. vor mir gehabt haben könne; denn bei dem von mir als *xanthopus* aufgefaßten Käfer sind die Seiten der Brust unbehaart. Ich glaubte in meiner Bestimmung der *xanthopus* um so sicherer zu sein, als sie auf die von Hrn. van Lansberge gegebene Bestimmungstabelle fußte und diesem Herrn ein besonders reiches Material vorlag. Derselbe giebt eine Uebersichtstabelle der mit *Lom. xanthopus* verwandten Arten¹⁾, in welcher zwei Species mit einer saillie sternale oblique, teintée de jaune unterschieden werden, in welcher aber auf die Geschlechts-Unterschiede dieser Arten keine Rücksicht genommen ist.

Da nun bei der einen das Pygidium caréné longitudinalement ist, so habe ich auf diese das ♀ der *xanthopyga* Gestro Neu Guinea (Fels!) bezogen, welches aufer dem gelbbunten Mesosternal-Fortsatz genau die genannte Pygidialbildung besitzt; das Männchen derselben Art mit ungekieltem Pygidium habe ich auf *xanthopus* Lac. gedeutet. Ich hielt es um so weniger für nöthig, auf diese Deutung besonders aufmerksam zu machen, da Hr. van Lansberge über die Geschlechts-Unterschiede am Hinterleibe der *xanthopyga* und *xanthopus* nichts angiebt; in meiner Erklärung der Tafel I zu *Lom. xanthopus* in Jahrg. 1885 der Deutschen Entomol. Zeitschr. 1885, p. 351 ist aber ausdrücklich angegeben *xanthopus* Boisd. (♀ *xantho-*

¹⁾ Siehe Descr. de quelques Coléoptères de la Malaisie et de la Papuasie, Extr. des Comptes rendus de la Soc. Ent. de Belgique, séance du 7. août 1880 p. 10 unten.

pyga Gestro). Eine *xanthopus* Boisd.¹⁾ erhielt ich im Uebrigen weder von Hrn. van Lansberge noch von Hrn. Gestro.

Als mir nun Hr. Neervoort de Poll, dem ich meine *xanthopus* Boisd. zugesendet hatte, ein Pärchen der seinigen, nebst einer *distincta* Lansb. und seinen Bemerkungen zusandte, war ich nicht wenig erstaunt in allen drei unzweifelhaft dieselbe Art zu erkennen, von denen Hr. Neervoort van de Poll die beiden kleineren Stücke mit Recht auf *xanthopus* Boisd. gedeutet hat, falls sich diese Art auf Amboina findet. Die beiden kleineren waren ihm von Hrn. van Lansberge als *xanthopus* Boisd. mitgetheilt, indessen zeigten dieselben einen einfarbig grünen Prosternalfortsatz. Die *distincta* Lansb. unterschied sich von ihnen durch weniger deutliche Sculptur, bedeutendere Gröfse und blaugrüne Flügeldecken. Dagegen stimmte ein von Hrn. van Lansberge an mich eingesendetes Ex. der *distincta* Lansb. in der Färbung mit den beiden kleinen Ex. von Hrn. van de Poll überein, entfernte sich aber von allen drei durch die besonders weite Ausdehnung der gelben Farbe an der Spitze der Flügeldecken. Obwohl mir nur wenige Ex. vorliegen, stehe ich keinen Augenblick an, die *distincta* Lansb. für eine große *xanthopus* zu erklären, was ich weder nach dem Wortlaute der Beschreibung (welche von der *xanthopus* nicht gegeben ist) noch nach der Bestimmungstabelle vermuthen konnte. Wenn Hr. van Lansberge auch angiebt: j'agouterai que j'ai été à même d'examiner un grand nombre d'exemplaires des trois espèces (*xanthopus*, *distincta*, *validipes*), so hat er dasselbe doch wohl nicht genügend untersucht. Auch hier giebt die Forceps-Bildung den einfachsten Beweis; dieselbe stimmt bei dem kleinen Männchen der van de Poll'schen *xanthopus*, deren Penis ich mir erlaubt habe herauszunehmen, genau mit der meines großen *validipes* Männchen von Hrn. van Lansberge überein. Man könnte glauben, das *vali-*

¹⁾ Aus dem Vergleiche der Gestro'schen Beschreibung der *xanthopus* Boisd. vom Jahre 1874 in der erwähnten Aufzählung der Cetoniden vom Malaischen Archipel (S. 506) ergibt sich, das er damals richtig die rothschenklige Form (*piedi rossatri*) als *xanthopus* beschrieben hat. Er hat aber auch eine grünschenklige Form als solche vergeben, über die weiter hinten berichtet wird. Die Abbildung der Mesosternalspitze, welche er a. a. O. giebt, steht meiner Ansicht nach nicht so mit der Natur in Widerspruch, wie Hr. van Lansberge (Comptes Rendus Soc. Ent. de Belgique 7. Août 1885 Sep. p. 8) angiebt, denn die Mesosternalspitze der kleineren *xanthopus* weicht etwas von der der *distincta* Lansb. ab, was aber mit der Gröfse beider Formen im Zusammenhange steht.

dipes schliesslich nur eine var. der *xanthopus* wäre. Dagegen spricht indessen die Form der *forceps*, welche viel gedrungener ist und abgerundete Aufsenecken der beiden Lappen hat, während dieselben bei *xanthopus* zugespitzt sind. Dieser Unterschied fällt sehr merklich in die Augen, wenn man die Forceps (vergl. Tafel I, II, Fig. 1 und 2) nicht im Profil ansieht. Hr. van de Poll giebt nicht an, von welcher *Mycterophallus*-Art er den Penis abbildet, ich glaube indessen aus seiner Zeichnung mit Sicherheit zu erkennen, daß es der der *xanthopus* Boisd. ist, von welcher sich *distincta* Lom. nur durch die Gröfse unterscheidet, doch sind auch hier Uebergänge vorhanden. —

Nunmehr hat mir auch Hr. van Lansberge gütigst 4 Ex. seiner *Lomaptera distincta*, sowie 4 *Lom. xanthopus*, 1 *Lom. dichropus* und *Lom. xanthopyga* Gestro (typ) zur Ansicht eingeschickt. Diese Stücke sind jedenfalls aus einer gröfseren Anzahl von Ex. ausgewählt und erschüttern meine vorher ausgesprochene Ansicht, daß *Lom. distincta* nur eine grofse Art der *xanthopus* sei, keineswegs. Wenn Hr. van Lansberge angeibt, daß bei der *distincta* der Mesosternalfortsatz „toujours“ dunkelgrün ist, während er bei der *xanthopus* „jaune, mêlé de broncé“ sei, so ist sein angebliches Art-Merkmal jedenfalls nur von einigen Ex. entnommen, welche die Ausnahme und nicht die Regel bilden, denn seine beiden an Hrn. van de Poll eingesendeten *xanthopus* und 2 an mich eingeschickte haben einen grünen Mesosternal-Fortsatz. Der bräunliche Anflug seiner beiden andern Ex. ist eher nur Ausnahme als Regel.

Wie sehr die Färbung auch hier variiren kann, zeigen 2 Ex. seiner *distincta*, welche nach ihm rothgelbe Seiten des Halsschildes haben soll. Bei dem einen Ex. ist nur der äußerste Seitenrand und ein Fleckchen vor der Mitte gelbbraun, bei dem anderen ist der ganze Thorax einfarbig dunkelgrün. Diese Formen (von Mysole) sind ihm wahrscheinlich erst nach seiner Beschreibung zugegangen und mögen den Namen *viridicollis* tragen.

Nach dem Bekanntwerden dieser Form ist es mir keinen Augenblick mehr zweifelhaft, daß die von mir nach einem einzelnen Ex. als *validipes* var. *Lansbergei* beschriebene¹⁾, von Gestro als *xanthopus* eingesendete *Lomaptera*, welche von Albertis am Fly River gesammelt wurde, keine *validipes*, sondern eine Var. der

¹⁾ Deutsche Ent. Zeitschr. 1885 p. 83.

distincta Lansb. sei. Die *distincta* kann also nicht nur ein einfarbiges Halsschild, sondern auch dunkelgrüne Schenkel haben und Gestro hatte Recht, sie als *xanthopus* zu bestimmen, obwohl er selbst von dieser Art angeibt „piedi rossatri“.

Ich würde unnütz weiltäufig werden, wenn ich noch weiter darauf eingehen wollte, die spezifische Zusammengehörigkeit der *distincta* und *xanthopus* zu beweisen. Meines Erachtens ist die *distincta* eine kräftigere Form des *xanthopus*. Leichte Nüancen in der Färbung und Punktirung können local sein und Hr. van Lansberge hat Recht, wenn er sagt: elle n'a jamais la teinte bronzée qui se trouve si souvent dans la *xanthopus*. Dafs der Unterschied in der Färbung des Mesosternalfortsatzes nicht vorhanden ist, zeigt sein eigenes Material. Der Bau dieses Theiles entspricht im Allgemeinen der Gestro'schen Beschreibung und Hr. van Lansberge hat wohl zu wenig beachtet, dafs grofse und kleine Ex. scheinbare Unterschiede in der Form zeigen, auch dafs dieselbe keine ganz constante ist; ebenso ist es mit dem Ausschnitt am Ende des Fld., welcher bei der kleineren *xanthopus* bisweilen etwas schwächer ist, es aber noch mehr zu sein scheint.

Während ich in der Penisform der *distincta* und *xanthopus* keinen reellen Unterschied finde (ich habe 2 *distincta* ♂ und drei *xanthops* ♂ verglichen) halte ich den Penis der *validipes* für sehr verschieden. Hr. van Lansberge hat mir zwei *xanthopus*-Penis und einen *distincta* (von dem einzigen *distincta* ♂, welches er besitzt) Penis eingesendet; der Unterschied in der etwas dunkleren Färbung des Lansberge'schen Stückes ist jedenfalls zufällig, im Uebrigen ist es, entsprechend der Gröfse des Käfers, etwas gestreckter als der von *xanthopus*.

Ich freue mich, bei dieser Gelegenheit hervorheben zu können, dafs Hr. van Lansberge mit mir darin übereinstimmt, dafs er der Gestalt des Penis grofsen Werth beilegt, denn er schreibt mir: „je dois vous confesser mon admiration pour Votre idée d'examiner les parties génitales. C'est un grand pas que Vous avez fait faire à la science“.

Lomaptera dichropus Lansb., von welcher mir der Autor das typische weibliche Ex. freundlichst eingesendet hat, ist vielleicht keine Art, sondern nach alten Ex. der *xanthopus* von der Gröfse der *distincta*, mit grünen Schenkeln beschrieben, bei denen das Gelb der Fld. scharf abgesetzt ist, wie es nicht selten bei alten *xanthopus* der Fall ist. Der Ausschnitt an der Spitze der Fld. ist sehr schwach. Meine Ansicht könnte eine irrige sein, ich stehe in-

dessen nicht an, sie auszusprechen, da ihre Haltbarkeit durch das Bekanntwerden weiteren Materiales leicht zu entscheiden ist; das ♂ ist noch unbekannt.

Lomaptera xanthopyga Gestro ♀ (typisches Ex. aus der Sammlung des Hrn. Lansberge) weicht durch glänzende Oberseite und dichte Behaarung der Unterseite von meinem weiblichen Stücke ab, stimmt aber in den wesentlichen Merkmalen, also in der Gestalt und Färbung des (gerade vorgestreckten) Mesosternal-Fortsatzes, der Bildung des Pygidiums und der Färbung des Thorax mit ihm überein. Meine Ex. haben mehr den Bronze- oder Messingglanz, welcher nach Hrn. van Lansberge der *xanthopus* meist zeigen soll. Danach erscheint es mir kaum zweifelhaft, daß meine Ex. im Spiritus die zarte Behaarung der Unterseite verloren haben. Der Thorax der Männchen ist fast ganz grün; Herr van de Poll erhielt ein solches Stück von mir.

Lomaptera (Mycterophallus) laevipennis van de Poll hat Hrn. van Lansberge vorgelegen, welcher dieselbe ebenfalls für identisch mit *validipes* hält; ich habe sie für *validipes* ♀ erklärt.

Während *Lomaptera xanthopyga* Gestro (meine vermeintliche frühere *xanthopus* Boisd.) eine echte *Lomaptera* ist, gehört *xanthopus* Boisd. nach der Forcepsbildung zu *Mycterophallus* van de Poll. Die besprochenen Arten dieser Gattung sind nach den vorangegangenen Aufsätzen folgende:

xanthopus Boisd.

v. maj. *distincta* Lansb.

v. *Lansbergei* Kraatz

v.? *dichropus* Lansb.

validipes Thoms.

♀ *laevipennis* van de Poll



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30 1886](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Lomaptera xanthopus Boisd. und Verwandte 433-437](#)